

JAHRESBERICHT 2016 / 2017



M.W. 2017, start again

Inhalt

Editorial	2
25 Jahre VVe!	3
Fehlender Staatsbeitrag: Was nun?	6
Fächerliste 2016/17	9
Übersicht zu Lektionen und Schülern	11
Vorjahresstatistik	12
Jahresrechnung und Revisionsbericht	13
Mitglieder	17

Editorial

„Es war ein Jahr mit vielen Ups and Downs“

So wie überall wird leider auch in der Bildung gespart. Die Regierung hat leider und nicht nachvollziehbar beschlossen, unseren Verein VVe nicht mehr mit dem jährlichen Staatsbeitrag zu unterstützen. Wie im Beitrag des Jahresberichts zu lesen ist, sind viele neue Ideen am Entstehen, wie es mit dem VVe weitergehen könnte.

Am 26. Januar 2017 feierten wir unser 25jähriges Jubiläum. Unsere eigene Website ist jetzt endlich gestartet: www.volksschulergaenzung.ch

Nach 25 Jahren Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion des Kantons Zürich stehen wir jetzt auf unseren „eigenen Beinen“ und sind in der Steuergruppe daran, neue Horizonte zu schaffen und den VVe zu erweitern. Mit viel Engagement und neuen Ideen am Sammeln haben wir neue Zielgruppen im Fokus. Es ist uns allen sehr wichtig, dass der VVe nicht durch Sparmassnahmen verschwinden darf.

Die Sicherstellung des Betriebs ist dank Spenden und Reserven des Vereins bis Ende Schuljahr 2017/18 gewährleistet.

Nach zwei Jahren hat Thomas Marti uns verlassen, um einer sonderpädagogischen Tätigkeit nachzugehen, und wir wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute! Thomas, ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Vereins bei dir bedanken für deinen Einsatz und dein Engagement.

Ab August 2017 heissen wir Thomas Wepf als Nachfolger von Thomas Marti herzlich willkommen in unserem Verein und wünschen ihm einen guten Start!

Ich bedanke mich bei allen ganz herzlich für ihr Engagement und ihren grossen Einsatz im Verein VVe. Und hoffe damit auf noch mindestens 25 Jahre VVe.

Esther Oude Engberink
Präsidentin

25 Jahre VVe!

Am 26. Januar 2017 feierten wir mit etwa sechs Monaten Verspätung das „Fünfundzwanziger-Jubiläum“!

Auf den folgenden Seiten eine Auswahl „untypischer“ Arbeiten von unseren Lernenden.



Erinnerung an die Schulzeit

Keine schöne Erinnerung, weil ich war böse auf mein
en Schulkameraden, habe öfters geschlagen.
Hatte einen Wut auf allen Kinder. Den Wut den ich auf mein Vater hatte, habe ich es in die Schule
Raus gelassen. War öfters einsam und Traurig, weil am Wochenende holten die Eltern die Kinder ab. Nur ich lief alleine nach Hause. Meine Mutter machte mir die Türe auf und sagte, sei ruhig und still, dein Vater schläft. Mit angst gehe ich rein und bin die ganze Zeit alleine im Zimmer, mit angst das bald er aufsteht. Das Wochenende habe ich gehasst, weil er zu Hause war und ich konnte nicht spielen. Wenn ich laut war, ist er auf gestanden vom Sofa und hat mich mit dem Gürtel geschlagen, bis ich still war und aufhörte zu weinen.

*Das war / war für mich
Ist für mich Traurig + beeindruckend...
Beschreibung wird...*

Aus dem Krieg

S.J.

... in einer anderen Bleibe Unterschlupf gefunden, sie lag vielleicht einen Kilometer von der Frontlinie entfernt.
Es war ruhiger als vorher.

Unser neues Haus war zwar ausgeplündert worden, aber die Fensterscheiben zu aller Erstaunen noch unversehrt.

Nach diesem Inferno konnte ich nicht alleine sein. Deshalb stellte ich meine Liege diesmal im Gemeinschaftsraum auf und döste dort vor mich hin. Die anderen hockten im Kreis am Boden und redeten miteinander.

"Hoffentlich geht es meiner Frau gut", seufzte Karan gerade. Da bebten die Mauern, Scherben prasselten.
Scherben prasselten auf meinem Körper. Während ich mich vom Glas freischüttelte, sahen sich Dule und Pedrag draussen um.

Die Serben hatten eine Brücke gesprengt, um den Kroaten den Weg ins Dorf zu erschweren. Kurz danach musste man Pedrag im Feldlazarett den Fuss abnehmen, Dule überlebte knapp einen Bauchschuss.

Mittags flirrte die Luft, die Nacht war dann relativ ruhig.



OH I'M OKAY NOW
I'VE GOT TO HOLD ON
OH I'M ON MY WAY NOW
CAN SEE THE LIGHT
IT MAKES ME STRONG

Wie ist es wohl, nicht mehr zu sein?
 Nur noch im Geiste derer,
 Die mich im Herzen tragen,
 Langsam zu dem was war gerinnen.

Ist das in Rauch aufgehen schön?
 Als dünnes Nebelband,
 Im satten Blau des Himmels,
 Dahinzieh ohne Ziel und Zeit.

Werd' ich erinnern können?
 Was kam, was ging,
 Die vielen Farben,
 Das prall gefüllte, schwere Herz.

Wird mir verziehen werden?
 Die ganzen Lügen,
 Missetaten,
 Und alle nicht erfüllten Schwüre.

Was, wenn der Letzte, der mich kannte, stirbt?
 Dann bin ich fort,
 Nur Inschrift noch,
 In einem Stein verwittert.



ADHS

Kriterien der Unaufmerksamkeit

- Konzentrationschwäche, Vergesslichkeit
- Mühe mit der Daueraufmerksamkeit
- Schwierigkeiten zuhören
- Mühe mit Anordnungen + bei alltäglichen Vermittlungen
- Organisationschwierigkeiten
- Mühe, sich länger ruhig anzusetzen
- Häufiges Verlesen + Verlegen
- leichte Ablenkbarkeit durch äußere Reize
- übermäßige Vergesslichkeit im Alltag

Kriterien der Hyperaktivität + Impulsivität

- ständige Unruhe in Händen + Füßen
- Mühe, ruhig sitzen zu bleiben
- "Sattelphilipp" (d.h. inner Unruhe bei Erwachnen)
- Schreierigkeit, ruhig zu spielen, resp. zu arbeiten
- "unruhig wie ein von einem Motor angetriebener"
- übermäßiges Reden
- antworten, bevor Frage vollständig gestellt wurde
- Unmöglichkeit zu warten
- störendes Verhalten gegenüber anderen

Wie nehme ich solche Leute wahr?

Kreativ

- kann gutes Langzeitgedächtnis haben
- intensive Begabung (können gewisse Dinge voraus sehen)
- sind durch begeisterungsfähig
- Ideenreich
- Kontextbezug

- kann schlechtes Kurzzeitgedächtnis haben
- schnell vorüberfliegen
- emotionale Instabilität
- lassen sich schnell beeinflussen
- affektive Labilität

BURUNDI



Fehlender Staatsbeitrag: Was nun?

Der Staatsbeitrag entfällt

Die öffentliche Hand ist auf Grund von politischen Vorgaben gehalten, den Finanzhaushalt kontinuierlich zu sanieren. Als Folge davon lehnte der Regierungsrat nach 25-jähriger Unterstützung das Gesuch für einen weiteren Staatsbeitrag (2017-2019) definitiv ab. Die bisher vom Volksschulamt geleistete Personaladministration wurde ebenfalls aufgegeben. Damit ist die langjährige und in Fachkreisen anerkannte Tätigkeit des Vereins in Frage gestellt.

Wie wurde das Bildungsangebot bisher finanziert?

Der Aufwand für den Unterricht wurde bis anhin von den Institutionen, welche die Bildungsleistungen des VVe's in Anspruch nehmen, finanziert. Im Weiteren stellten die Institutionen Schulräume, Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung. Seitens Kanton erhielt der VVe seit Beginn seiner Tätigkeit, jeweils auf Gesuch hin, jährlich ausgerichtete Staatsbeiträge im Umfang von CHF 120 000. Die Berechtigung für einen Staatsbeitrag unterstützte den VVe bei der Beschaffung von weiteren Mitteln bei Stiftungen.

Idee: Neuorientierung

Der VVe will darum im Sinne einer Vorwärtsstrategie sein bisheriges Angebot auf eine breitere Grundlage stellen. Neben den Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung sollen Zielgruppen im Fokus stehen, die aus verschiedenen Gründen das öffentliche Bildungssystem ebenfalls nicht nutzen können. Es sind dies:

- Jugendliche, die nur die obligatorischen Schulen besucht und keine Anschlusslösung gefunden haben,
- hospitalisierte Kinder und Jugendliche in Spitälern ohne Spital- oder Klinikschulen,
- schwer kranke und behinderte Kinder und Jugendliche, die zu Hause gepflegt und betreut werden,
- psychisch kranke Kinder und Jugendliche, die ambulant behandelt werden und die öffentliche Schule nicht besuchen können,
- unbegleitete Jugendliche (Mineurs non accompagnés, MNA),
- junge Flüchtlinge mit anerkanntem Asylstatus.

Für die erwähnten Kinder und Jugendlichen besteht, insbesondere im schulpflichtigen Alter, ein Recht auf Bildung. Häufig findet sich aber keine Lösung für eine sinnvolle Schule. Ein ambulantes und individualisiertes Bildungsangebot am Ort, so wie es der VVe schon jetzt für die sozialtherapeutischen Institutionen anbietet, ist eine Alternative. Diese kann von der Schliessung schulischer Lücken, über das Nachholen eines Schulabschlusses und das Vorbereiten einer Anschlusslösung bis zur basalen Stimulation alles beinhalten. Erfolgt die Schulung für Kinder und Jugendliche im Volksschulalter im Rahmen des Privatunterrichts (Homeschooling) oder als Einzelunterricht im Rahmen der Sonderschulung, ersucht der VVe um die nötigen Voraussetzungen und Bewilligungen beim Volksschulamt. Die Erbringung von Bildungsleistungen in Institutionen wird mit Leistungsverträgen geregelt.

Personell ist die Ergänzung des bestehenden Teams mit anerkannten evtl. auch heilpädagogisch ausgebildeten Lehrpersonen vorgesehen, damit dem besonderen Bildungsbedarf von einzelnen der genannten Zielgruppen entsprochen werden kann. Mit der geplanten Erweiterung kann die Finanzierung von Bildungsleistungen auf eine breitere Basis gestellt werden, was sich günstig auf die Betriebsrechnung auswirken wird. Je nach Leistungserbringung kommen Eltern, Schulgemeinden, politische Gemeinden, Jugendanwaltschaft, im Asylwesen der Bund resp. die Flüchtlingshilfe oder aber auch Stiftungen im Rahmen von Stipendien oder Patenschaften als Kostenträger in Frage.

Projekt „Am Ort: Zugang zur Bildung mit mobilen Lehrpersonen“

- Phase 1: Die Ausrichtung und die Tätigkeit des VVe ist auf der Grundlage einer vom VVe in Auftrag gegebenen externen Bedarfsstudie geklärt. Es ist festgelegt, welche Zielgruppen der VVe erreichen will.
- Phase 2: Die spezifischen Anforderungen an bedarfs- und fachgerecht orientierte Bildungsangebote für die neuen Zielgruppen bezüglich pädagogischer, personeller und organisatorischer Umsetzung sind in einem Rahmenkonzept festgehalten.
- Phase 3: Die Rahmenbedingungen zwischen dem VVe als Leistungserbringer und möglichen Institutionen als Leistungsnehmer sind festgelegt. Es liegen Musterleistungsverträge vor, welche die Art, den Umfang und die Finanzierung der zu erbringenden Bildungsleistungen regeln. Die Statuten des VVe, die Arbeits- und Stellenbeschriebe sowie weitere Informationsmaterialien im Zusammenhang mit dem Leistungskatalog des VVe sind erarbeitet.

Die Bearbeitung der Themen erfolgt in einer Projektgruppe, welche sich aus zwei Vorstandsmitgliedern und einer weiteren Lehrperson des VVe zusammensetzt. Je nach zu bearbeitendem Thema werden externe Fachstellen und Personen im Auftragsverhältnis beigezogen.

Bis Ende des Schuljahrs 2017/18 soll das Projekt abgeschlossen werden, damit per Schuljahr 2018/19 die Umsetzung beginnen kann.

Gründe zur Neuorientierung

Der Zusammenhang zwischen Sozialhilfe und tiefem Ausbildungsniveau hat sich laut Bundesamt für Statistik in den letzten Jahren akzentuiert. Mit seinem Bildungsangebot leistet der VVe einen Beitrag dazu, dass die erwähnten Zielgruppen auch unter schlechten Startbedingungen eine Chance bekommen, an unserer Gesellschaft teilzuhaben.

Die positiven Rückmeldungen unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Partnerinstitutionen zeigen uns, wie wichtig unsere Arbeit ist und wie zukunftsweisend es für einzelne sein kann. Jeder Mensch, welcher durch die Volksschulergänzung einen Schritt weiter kommt, ist es wert, dass wir weiter machen. Der Verein Volksschulergänzung darf nicht durch Sparmassnahmen verschwinden.

Finanzielles

Die Kosten für das „Change-Projekt“ können tief gehalten werden. Der Arbeitseinsatz der im Projekt arbeitenden VVe-Personen erfolgt neben der ordentlichen Tätigkeit ehrenamtlich und als Eigenleistung. Auslagen entstehen für den allfälligen Beizug externer Fachstellen und das Aufbereiten der erwähnten Dokumente und Informationsmaterialien. Es sind hierfür CHF 30'000 budgetiert. Dem VVe fehlen insgesamt Mittel im Umfang von CHF 150'000.

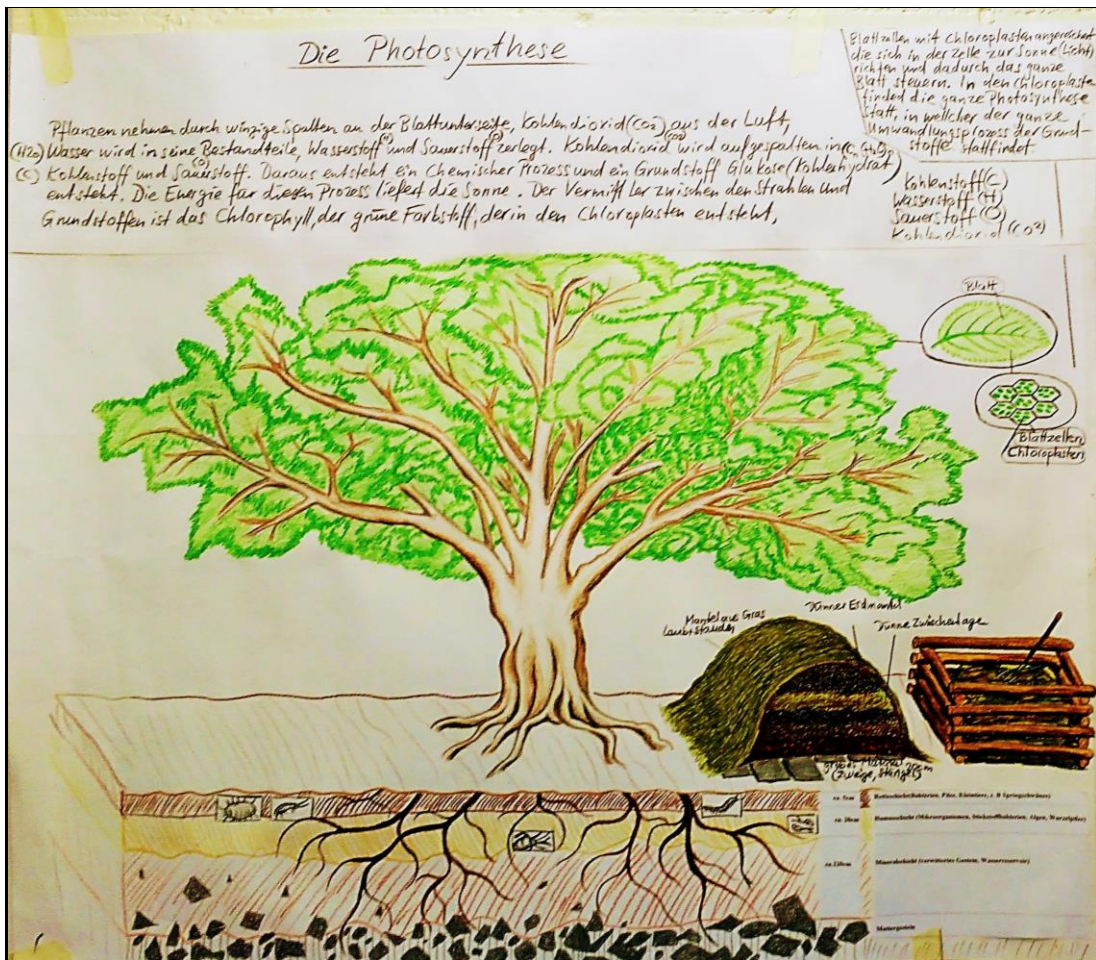
In erster Linie zu decken sind die Lohnkosten der drei Lehrpersonen und der geringe Administrationsaufwand für den laufenden Betrieb. Der VVe wird sein Bildungsangebot den erwähnten sechs Einrichtungen weiterhin in Rechnung stellen. Beiträge zur Kompensation des fehlenden Staatsbeitrags von CHF 120 000 können aber von dieser Seite nicht aufgebracht werden, da auch die sozialtherapeutischen Einrichtungen mit einschneidenden Sparmassnahmen und der fehlenden Aufnahme auf die Spitalliste konfrontiert sind.



Fächerliste 2016/17

<i>Fach</i>	<i>Die Alternative</i>	<i>Ancora-Meilestei</i>	<i>Arche Bülach</i>	<i>Freihof Küsnacht</i>	<i>Neuthal</i>	<i>start again</i>	<i>Total</i>
Bewerbung / Lebenslauf	5	2	8	2	2	7	26
persönliche Administration	4		2			19	25
Mathematik	1	2	6		4	7	20
Deutsch	3		3		4	9	19
Englisch	3		7	1	3	5	19
Lern- und Arbeitstraining	3	1	8			4	16
Zeichnen / Gestalten / Foto	1		7		1	7	16
Computer / Internet	4		3	4		2	13
Standortbestimmung	5	1		1		5	12
Kommunikation / Rhetorik	2	1	5			4	12
Schreiben	3		4			3	10
Denksport	3		3		2	1	9
Word / Excel / Powerpoint	4		3	2			9
Unterlagen ordnen	3	1	3			2	9
Berufsfindung	2	1	2		1	2	8
Betriebs- / Berufskunde	2		2			4	8
Projektunterricht			0		7		7
Gitarre / Band	3		3			1	7
Gedächtnistraining	1		4		2		7
Lesen und Verstehen	2		2		1	2	7
Biologie, Botanik	4		2		1		7
Vorstellungsgespräch üben	3		2			1	6
Gesang / Musik / Noten	3		1			2	6
Geschichte / Politik			5			1	6
Gedichteschreiben	1		3			2	6
Entspannungsübungen	2		3			1	6
Maschinenschreiben	1		3	1			5
Vorbereitung Weiterbildung	3	1				1	5
Spanisch	2		1			2	5
Italienisch	2		1			2	5
Algebra		1			2	1	4
CogPack	1		2			1	4
Achtsamkeitsübungen	2		1			1	4
Schlagzeug	2		1			1	4
Geometrie		1			1	1	3
Biografie schreiben	1		1			1	3
Psychologie / Pädagogik	1	1			1		3
Konzentrationstraining	1		2				3
Kopfrechnen	1		1			1	3
Lesen von Büchern			2			1	3

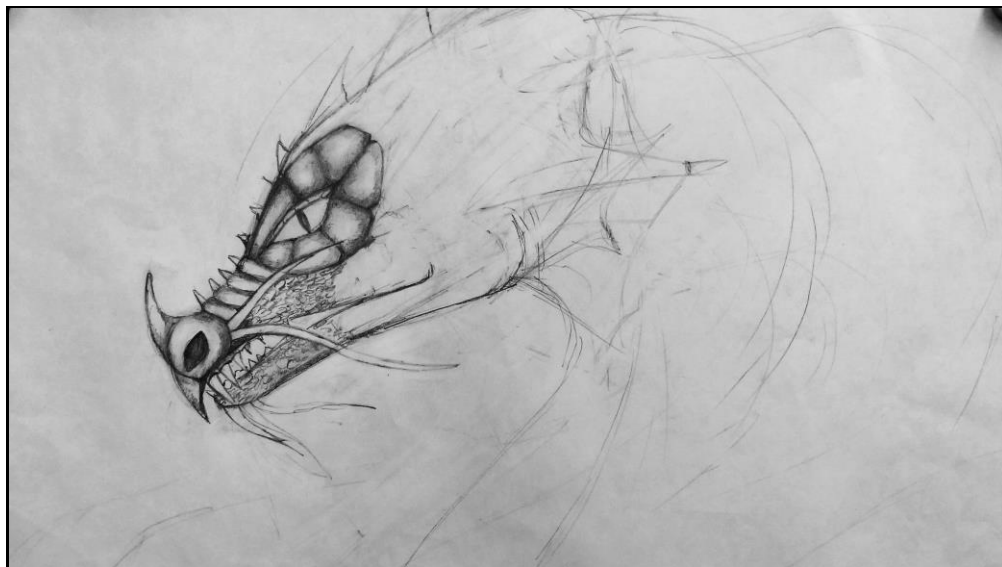
Fach	Die Alternative	Ancora-Meilestei	Arche Bülach	Freihof Küsnacht	Neuthal	start again	Total
Techn. Zeichnen		1				2	3
Deutsch für Fremdsprachige	1				1		2
Vorbereitung Autotheorie	2						2
Vortragstechnik			2				2
Berufsschulbegleitung						1	1
Hardwarekenntnisse	1						1
Klavier						1	1
Buchhaltung					1		1
Geografie						1	1
Heft gestalten Thema Esel			1				1
Holländisch						1	1
Neurobiologie + Sucht					1		1
Ungarisch						1	1
Tanzprojekt	1						1



Übersicht zu Lektionen und Schülern

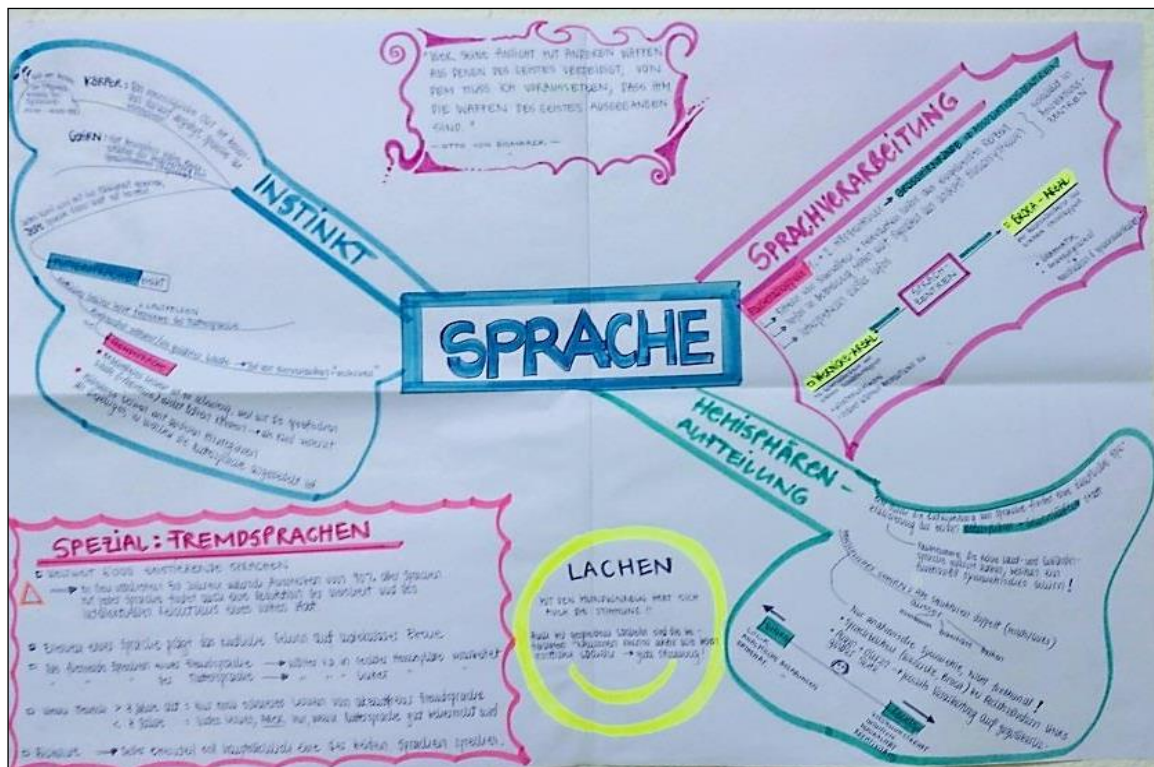
	<i>Die Alternative</i>	<i>Ancora- Meilestei</i>	<i>Arche Bülach</i>	<i>Freihof Küsnacht</i>	<i>Neuthal</i>	<i>start again</i>	<i>Total</i>
Anzahl Wochenlektionen pro Institution							
Total	14/12	4	14/10	4	8/6	13/11	55/47*
Anzahl Schüler und Schülerinnen							
<i>Männer</i>	10	4	19	7	6	15	61
<i>Frauen</i>	14	1	6	1	1	9	32
Total	24	5	25	8	7	24	93
Anzahl Personenstunden							
<i>Männer</i>	392	185	544	270	763	822	2976
<i>Frauen</i>	418	30	192	10	151	626	1427
Total	810	215	736	280	914	1448	4403
Anzahl SchülerInnen mit berufsbezogenem Unterricht							
<i>Männer</i>	3	1	4	4	4	9	25
<i>Frauen</i>	2	1	2	1	0	6	12
Total	5	2	6	5	4	15	37
Wollen nach der Therapie eine neue Ausbildung beginnen oder die alte beenden							
<i>Männer</i>	1	2	4	3	3	11	24
<i>Frauen</i>	1	1	0	0	1	8	11
Total	2	3	4	3	4	19	35

Die beiden unterschiedlichen Lektionenzahlen* beruhen auf dem Pilotprojekt „2. Bildungstag“, das während zwei Jahren in vier Institutionen durchgeführt wurde und im Februar 2017 beendet war.



Vorjahresstatistik

	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08
<i>Wochenlektionen pro Institution</i>										
Total	55/47	55	53	47	47	47	47	47	47	47
<i>Total erteilte Personenstunden</i>										
Frauen	1427	1412	602	995	1133	1159	1053	1285	1154	980
Männer	2976	3150	2240	2222	1911	2276	2480	2107	1833	2121
Total	4403	4562	2842	3217	3044	3435	3533	3392	2987	3101
<i>Anzahl Schülerinnen und Schüler</i>										
Frauen	32	39	31	33	35	30	41	39	42	41
Männer	61	86	91	62	57	54	83	77	76	74
Total	93	125	122	95	92	84	124	116	118	115
<i>Anzahl SchülerInnen mit berufsbezogenem Unterricht</i>										
Frauen	12	12	8	13	8	8	9	15	17	14
Männer	25	31	36	25	22	39	40	27	17	30
Total	37	43	44	38	30	47	49	42	34	44
<i>Wollen nach der Therapie eine neue Ausbildung beginnen oder die alte abschliessen</i>										
Frauen	11	8	8	12	8	11	12	14	15	15
Männer	24	35	32	26	21	32	33	27	19	24
Total	35	43	40	38	29	43	45	41	34	39



BILANZ

	31.07.2017	31.07.2016
AKTIVEN		
Flüssige Mittel		
Coop Bank KK 525624.29.00.10-6	159'397.64	222'685.32
Forderungen		
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	24.92
	0.00	24.92
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Transitorische Aktiven	0.00	22'575.00
	0.00	22'575.00
Anlagevermögen		
EDV-Anlage	0.00	0.00
Software	0.00	0.00
	0.00	0.00
Total AKTIVEN	159'397.64	245'285.24
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	270.00	0.00
Kreditor Löhne Lehrpersonen	37'266.00	28'846.05
Kreditor Spesen Lehrpersonen	0.00	1'200.00
	37'536.00	30'046.05
Passive Rechnungsabgrenzung	9'172.00	60'000.00
Fonds 2. Schultag Pilotprojekt per 01.08.	67'604.95	119'341.35
Zuweisungen	0.00	0.00
Entnahmen	-67'604.95	-51'736.40
Fonds 2. Schultag Pilotprojekt per 31.07.	0.00	67'604.95
Kapital per 01.08.	140'214.00	140'214.00
Verlustvortrag per 01.08.	-52'579.76	-46'653.41
Gewinn / Verlust	25'055.40	-5'926.35
Vereinsvermögen per 31.07.	112'689.64	87'634.24
Total PASSIVEN	159'397.64	245'285.24

ERFOLGSRECHNUNG

	2016 / 2017 (01.08.2016 - 31.07.2017)	2015 / 2016 (01.08.2015 - 31.07.2016)
ERTRAG		
Institutionsbeiträge	183'451.00	182'851.00
Mitgliederbeiträge	720.00	620.00
Spenden	42'260.05	0.00
Beiträge Kanton	130'000.00	120'000.00
Zinserträge	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG	356'431.05	303'471.00
AUFWAND		
Personalaufwand		
Lehrpersonen Löhne	317'263.35	297'929.60
Lehrpersonen KTG	2'219.85	2'080.30
Lehrpersonen Spesen, Material	3'664.40	3'341.70
Lehrpersonen Weiterbildung	400.00	1'000.00
Vorstandsentschädigungen	1'200.00	1'600.00
Sonstiger Personalaufwand	456.15	17.90
Total	325'203.75	305'969.50
Aufwand Projekte		
Aufwand 2. Schultag (Lehrerlöhne, KTG, Spesen)	67'604.95	51'736.40
Total	67'604.95	51'736.40
Verwaltungsaufwand		
Jahres- und Mitgliederversammlung	869.80	648.00
Buchhaltungsaufwand	500.00	500.00
Unterhalt und Reparaturen	0.00	0.00
Werbung / Website	1'048.60	0.00
Übriger Verwaltungsaufwand	3'672.00	2'200.00
Total	6'090.40	3'348.00
Abschreibungen		
EDV und Software	0.00	0.00
Finanzerfolg		
Bankspesen	81.50	79.85
TOTAL AUFWAND	398'980.60	361'133.75
Zwischenergebnis	-42'549.55	-57'662.75
Neutraler Aufwand und Ertrag		
Entnahme Fonds 2. Schultag	67'604.95	51'736.40
Zuweisung Fonds 2. Schultag	0.00	0.00
Gewinn / Verlust	25'055.40	-5'926.35

Kommentar zur Jahresrechnung 2016/17

Der diesjährigen Jahresrechnung ist noch nicht viel anzumerken, dass sich der Verein Volksschulergänzung ab Geschäftsjahr 2017/18 in einem hart umkämpften Markt befindet. Der Staatsbeitrag ist dieses Jahr noch geflossen und somit konnten auch die laufenden Ausgaben problemlos bestritten werden. Dass der VVe sogar einen Gewinn ausweisen konnte, ist jedoch auf zwei ausserordentliche Gegebenheiten zurückzuführen.

1. Der Kanton Zürich hat im letzten subventionierten Geschäftsjahr CHF 10'000 mehr überwiesen als in den Vorjahren.
2. Der 2. Schultag konnte noch bis im Februar aufrechterhalten werden und wurde über den Fonds 2. Schultag finanziert. Das restliche Guthaben von CHF 42'260.05 wurde gemäss Fondsreglement und mit Vorstandsbeschluss in die Betriebsrechnung überführt.

Diese beiden ausserordentlichen Erträge führten dazu, dass ein Gewinn von CHF 25'055.40 ausgewiesen wird.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt das Vereinsvermögen somit um CHF 25'055.40 auf CHF 112'689.64. Dieses Kapital ermöglicht es dem Verein, den Betrieb bis Ende Schuljahr 2017/18 zu gewährleisten.



Neuthal, 20. Oktober 2017

Revisionsbericht zuhanden der Mitgliederversammlung des Vereins Volksschulergänzung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins Volksschulergänzung (VVe) für das am 31. Juli 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Rechnung wurde aufgrund von Stichproben und Analysen geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Das Vereinsvermögen von CHF 112'689.64 ist ausgewiesen. Nach unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Die Aktiven und Passiven der Jahresrechnung per 31.7.2017 betragen CHF 159'397.64. Der Gewinn beträgt CHF 25'055.40. Der Fonds „Pilotprojekt 2. Schultag“ wurde per 31.7.2017 aufgelöst.

Wir beantragen dem Vorstand und der Vereinsversammlung die vorliegende Jahresrechnung für das Vereinsjahr vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017 zu genehmigen und der Rechnungsführerin für die sehr sauber und übersichtlich geführte Buchführung zu danken.

Suchttherapie **NEUTHAL**
Der Geschäftsleiter

Armin Huber

Mitglieder

Bildungsdirektion

Peter Kaegi Vorstand

Lehrpersonen

Janine Anderegg Vizepräsidentin
Roger Clausen Quästor
Thomas Marti Vorstand

Institutionen

Esther Oude Engberink
Präsidentin VVe
Arche Therapie
Heimgarten, 8180 Bülach
Tel. 044 860 11 87
esther.oude@archezuerich.ch

Othmar Bäbler
Neuthal
Im Neuthal 4, 8344 Bäretswil
Tel. 052 386 26 22
Othmar.Baebler@neuthal.ch

Jill Kurz
Vorstand
Stiftung Ancora-Meilestei, Rehasentrum
Mühlebachstrasse 18, 8124 Maur
Tel. 058 852 22 30
jill.kurz@ancora-meilestei.ch

Hugo Nietlispach
Die Alternative, Sozialtherapie Ulmenhof
Affolternstrasse 40, 8913 Ottenbach
Tel. 044 762 61 25
hugo.nietlispach@diealternative.ch

Beat Stark
Freihof Küsnacht, Oberwachtstrasse 15
Postfach 540, 8700 Küsnacht
Tel. 044 911 02 03
beat.stark@freihof-kuesnacht.ch

Anita Platzer
Verein start again
Steinwiesstrasse 24, 8032 Zürich
Tel. 044 267 50 48
anita.platzer@startagain.ch

Rechnungsführerin

Isabelle Merz
Die Alternative
Unterer Lätten 1, 8913 Ottenbach
Tel. 044 763 40 80
isabelle.merz@diealternative.ch

Kontakt

Website VVe www.volksschulergaenzung.ch